

# und fleißig

erzeugt beim 2:4 im Testspiel gegen Düsseldorf



n: Robin Stoffels (linkes Bild, links) im Duell mit Axel Bellinghausen – die  
 el (rechtes Bild, links) und Peter Herrmann schauen zu. (Fotos: Bröhl)

ell Düsseldorf Keeper Michael Rensing den Ball offensichtlich ins Aus schlagen, um eine Behandlungspause zu ermöglichen. Viehweger schien das egal zu sein; er setzte entschlossen nach, überraschte den Ex-Bayern-Keeper damit völlig und konnte ihm so den Ball vom Fuß spitzeln. Das letzte Tor des Abends bereitete Düsseldorf's Publikumsliebbling Axel Bellinghausen vor, dessen Karriere einst beim Hennefer „Nachbarn“ TuS Oberpleis begonnen hatte.

Applaus gab es hinterher für beide Seiten von den gut 600 Zuschauern, unter denen sich auch sieben Spieler befanden, die den FCH in diesem Sommer verlassen haben. Sie waren vor der Partie allesamt vom Vorsitzenden Martin Gerrards verabschiedet worden. Der achte Abgang, René Dabers, weilt beruflich bedingt auf den Philippinen. Während Routiniers wie er fortgegangen sind, wurden zahlreiche Talente geholt – darunter sechs U-19-Spieler. „Die jungen Wilden

## DIE TRANSFERS

**Zugänge:** Thomas Kosiolek, Robin Stoffels, Sven Niklas, Lukas Brozeit, Christopher Wagner (alle eigene A-Junioren), Yannick Genesi (1. FC Spich), Brandon Chin, Sven Brand, Florian Diehl (alle FV Bad Honnef), Bünyamin Kilic (FC Friesdorf), Benjamin Nuhi (Bonner SC), Nico Werner (Fortuna Düsseldorf, U 19).

**Abgänge:** Fabian Montabell (Bergisch Gladbach 09), Rico Rollapatz, Andy Habl (beide Euskirchener TSC), Julian Molzberger (SG Neitersen/Altenkirchen), Christopher Mai (Siegburg 04), Marco Hoeschel (unbekannt), Denis Wegner, René Dabers (beide Pause). (tim)

werden uns nicht ganz nach oben führen, aber weit“, sagt Glatzel, der eine „sorgenfreie Saison“ anpeilt. An mangelndem Talent dürfte diese Mission nicht scheitern.

**Hennef:** Altmann (46. Kosiolek) – Viehweger, Jamann, Kunzika, Roder – Jahn, Kilic – Eck, Iohara, Diehl – Nuhi. **Eingewechselt:** Chin, Stoffels, Genesi, Niklas, Wagner, Brozeit, R. Schöller. **Tore:** 0:1 Duman (20.), 0:2 Lovren (22.), 1:2 Viehweger (30.), 1:3 Sobottka (50.), 2:3 Iohara (61.), 2:4 Froese (70.).

## Trotz Kollision weit vorne gelandet

**LOHMAR.** Kevin Wolters und Janis Waldow haben beim dritten Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring mit ihrem Renault Megane eine stark Leistung abgeliefert. Nach vier Stunden Renndauer belegte das Motorsport-Duo Platz zwei in der Klasse und hatte zudem die schnellste Rennrunde absolviert.

Mit Rang drei hatte man sich im Zeittraining eine gute Ausgangsposition für das Rennen geschaffen. Wolters übernahm als Startfahrer die ersten sieben Runden und übergab auf Platz zwei liegend planmäßig an Waldow. Durch eine unverschuldete Kollision des MSC-Piloten verlor Waldow zwar etwas Zeit auf den Klassenbesten, konnte die Fahrt aber fortsetzen. Nach 16 Runden kam der zweite Boxenstopp. Kevin Wolters übernahm nun wieder den zuverlässigen Renault Megane und konnte – nicht zuletzt durch die schnellste Rennrunde überhaupt – immer mehr Boden auf den Führenden gut machen, ohne ihn jedoch ganz einzuholen. Kevin Wolters sprach anschließend von einem sehr guten Rennen: „Wir hatten die schnellste Runde und nur 34 Sekunden Rückstand auf den Zweiten.“ (opo)

## Chancen auf Endkampf beim DM

**RHEIN-SIEG-KREIS.** Am Wochenende steht das Steigerwaldstadion in Thüringens Hauptstadt Erfurt im Mittelpunkt der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften für Männer und Frauen, wo zugleich Langstaffeln ausgetragen werden. Dabei liegen nur vier Meldungen der Athleten vor, die im Kreisgebiet wohnen.

Endlaufchancen hat in jedem Fall der langjährige LAZ-400 m-Hürdenläufer Christian Heimann (Bayer Leverkusen). Der 26-jährige Student weist immerhin eine Saisonbestleistung von 51,53 Sekunden auf.

Einen klaren Endkampf-

# unter Zugzwang

mares müssen gegen Mannheim nachlegen

